

An historischen Waffen: Wer in Bad Aibling am besten mit der Armbrust umgehen kann

Erstellt: 12.06.2023, 13:46 Uhr

Von: Uwe Hecht



Die Mannschaft des Senats der Faschingsgilde mit (von links) Walter Kunze, Wolfgang Stein und Rudi Gebhart © Hecht

Die Mannschaft des Senats der Faschingsgilde gewinnt die Bad Aiblinger Stadtmeisterschaft der Vereine im Armbrustschießen. Auch die Bevölkerung hatte die Möglichkeit mit der Waffe auf Tuchfühlung zu gehen.

Bad Aibling – Zwei Tage lang war es in der Ausstellungshalle möglich, einmal wie um 1800 zu schießen und bei der Gebirgsschützenkompanie Aibling zur Armbrust zu greifen. Während am Samstag die Stadtmeisterschaft der Ortsvereine im Mittelpunkt stand, ging es am Sonntag zusätzlich um die handgemalten Schützenscheiben sowie um die zahlreichen Sachpreise.

Eröffnung ist im Freien

Die von der Willinger Musi begleitete Eröffnung, zu der Hauptmann Hermann Bogner neben Bürgermeister Stephan Schlier auch einige Stadträte sowie Landtagsabgeordneten Andreas Winhart und Bezirkstags Mitglied Sebastian Friesinger begrüßte, fand im Freien statt.

Aiblinger Armbrustschießen ist erstmals 1993

Bogner erinnerte daran, dass das Aiblinger Armbrustschießen erstmals 1993 stattfand und heuer somit das 30-jährige Jubiläum war. Er dankte denjenigen, welche damals die Veranstaltung ins Leben gerufen hatten, allen voran dem jetzigen Ehrenhauptmann Bernd

Kneifel, der als „Vater des Armbrustschießens“ gilt und heute noch beim Aufbau der von ihm entwickelten Schießstände im Einsatz ist. Der damalige Hauptmann Günter Hein hatte diese in eine von ihm auf Holzplatten gemalte Aiblinger Stadtansicht gesetzt.

24 Mannschaften kämpfen um Preise

Nach dem zweifachen Salut traten zunächst die Ehrengäste an den Stand. Anschließend fanden sich die ersten Mannschaften zur Stadtmeisterschaft ein, auch jene, die in den Wertungen ihr Schussglück auf den „laufenden Hirsch“ und die Ringscheibe versuchten. Insgesamt 24 Mannschaften waren es, die um die Stadtmeisterschaft sowie um die dafür ausgelobten Pokale, Bier- und Fleischpreise kämpften.

Mannschaft der Faschingsgilde Bad Aibling sichert sich ersten Platz

Nach dreijähriger Abstinenz sicherte sich die Mannschaft der Faschingsgilde Bad Aibling wieder den ersten Platz. Walter Kunze, Rudi Gebart Wolfgang Stein und Josef Steffl freuten sich über 30 Liter Maxlrainer Bier sowie Sieger- und Wanderpokal. Herausragend war dabei die Leistung von Steffl, der 29 von 30 möglichen Ringen erzielte. Auf den weiteren Plätzen folgten die „Jagdfreunde Bad Aibling“, Schützengesellschaft Maxlrain II, Altschützengesellschaft Pullach „de Oidn“ sowie der Stopselclub Mietraching I.

Sehr knapp waren die Entscheidungen in den „allgemeinen Disziplinen“. Auch hier gab es ein herausragendes Ergebnis: Florian Bauer von der Gebirgsschützenkompanie Neubeuern erreichte in der Ringwertung die Maximalzahl von 40 Ringen und nahm dafür die entsprechende Schützenscheibe, gemalt von Franz Kuchler, in Empfang.

Harald Fradl erzielt Bestschuss

Den Bestschuss auf die von Peter Prinz von Lobkowicz gestiftete und von Nikolaus Stigloher gemalte Ehrenscheibe hatte mit Harald Fradl ebenfalls ein Schütze aus Neubeuern. Pascal Geiger aus Aibling und Georg Winkler aus Neubeuern folgten auf den Plätzen.



Unter der Aufsicht von Stephan Fortner (links) gab Bürgermeister Stephan Schlier den ersten Schuss mit der Armbrust ab. © -

Die von Günter Hein gestiftet und gemalte Scheibe für den Bestschuss auf den „laufenden Hirsch“ gewann Martina Zieglmaier aus Raubling vor Georg Greithanner und Lukas Goldbrunner, beide aus Aibling, während sich Bernhard Kneifel die von der Kompanie gegebene Scheibe in der „Sponsoren-Wertung“ vor Uwe Hecht und Wolfgang Stein sicherte.

Die von Günter Hein gemalte Scheibe zugunsten der Renovierung der Kirche St. Sebastian gewann Hans Zieglmaier aus Raubling. Den Preis für die Mannschaft, die an beiden Tagen mit den meisten Schützen an den Stand getreten war, ging in Form eines Spanferkels an die Gebirgsschützenkompanie Raubling.

Über 200 Sachpreise fanden in den jeweiligen Disziplinen ihre Abnehmer in der Reihenfolge der Platzierungen. *uhe/MG*